



## Presseinformation

Pressekontakt: Bettina Dittmar | T 02521 8505-55 | M 0152 33753865 | [dittmar@gfw-waf.de](mailto:dittmar@gfw-waf.de)

06.05.2019

# Ideen zum Fliegen bringen

## Jugendliche reden über ihre Geschäftsideen und werden vielleicht Firmengründer

Eine Mischung war da zusammengekommen, wie man sie nicht alle Tage sieht. Ältere und viel Jüngere, gestandene Unternehmer und wissbegierige Schüler trafen sich. Eins hatten sie alle gemeinsam: Ideen. Die Älteren und Erfahrenen konnten sie meistens schon in die Wirklichkeit umsetzen, die Jugendlichen zeigten mehr von der Begeisterung jedes Anfangs, den nicht das Kleinklein der tausend Alltagswidrigkeiten aufhalten kann.

Gut 30 Teilnehmer waren auf Einladung der gfw-Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH zum Ideen-Camp der „Startup Teens“ für junge Leute ins HOKO.LAB im Ahlener Gründerzentrum zusammengekommen. Firmengründer und Chefs lernten als Mentoren Schüler und deren Geschäftsideen kennen. Jochen Heimann moderierte das vierstündige Treffen am Samstagnachmittag (4. Mai). Er gehört zur deutschlandweiten Initiative „Startup Teens“ aus Hamm, die Jugendliche und junge Erwachsene für das Unternehmertum begeistern will. Das gemeinnützige Netzwerk („Wir machen junge Unternehmer“) war zusammen mit der gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH Gastgeber des Ideencamps unter dem Motto: „Wir bringen deine Ideen zum Fliegen!“

Die Schüler trafen auf eine gleiche Zahl von Mentoren, mit denen sie ihre Gründungsideen vorantreiben und weiterentwickeln konnten. Dabei ging es in Workshops um Fragen nach der konkreten Firmengründungsidee und deren Wettbewerbsfähigkeit, um funktionsfähige Produkte und Dienstleistungen. „Wenn erfahrene Firmengründer und Unternehmer sich mit den Ideen von Jugendlichen auseinandersetzen und ihnen konkrete Tipps für ihr späteres Leben in beruflicher Selbständigkeit geben, dann ist ein erster guter Anfang gemacht“, sagte Petra Michalczak-Hülsmann, Geschäftsführerin von gfw und HOKO, zur Begrüßung.

Ideen für ein neuartiges Produkt oder eine App hatten die jungen Leute reichlich mitgebracht. Ein 16-Jähriger bastelt an einer speziellen Sport-App. Der 18 Jahre alte Jan steht kurz vor der Herstellung von Rucksäcken in Kambodscha und will mit dem Erlös Englisch-Sprachkurse für kambodschanische Kinder finanzieren. Oder der 11-jährige, der mit seinem

Maschinenbauingenieur-Vater überlegt, wie man durch geeignetes Instrument beim familiären Crêpes-Straßenverkauf den Puderzucker besser auf die Mehlspeisen gestreut bekommt.

Noch viele andere Pläne, etwa aus Fitnessgeräten Energie rückzugewinnen, hatten erfahrene Mentoren wie Magdalena Münstermann oder Martin Hegselmann zu bewerten. Die Unternehmerin weiß, wie aus kleinen Anfängen Großes erwachsen kann. Sie hat seit 1978 aus einer kleinen Familienschlosserei ein Maschinenbauunternehmen mitentwickelt, das heute 300 Mitarbeiter beschäftigt. Und der Werbefachmann konnte den Jugendlichen etliche Kniffe verraten, möglichst wirkungsvoll für die eigene Idee zu klappern.

### **Netzwerken und Ideen nicht für sich behalten**

„Was geht?“ – das war die oft gestellte Schlüsselfrage dieses ideenreichen Nachmittags. Auch mit der Einschätzung von persönlichen Hobbies und besonderen Fähigkeiten ließen sich Antworten finden, ob daraus eine realistische Geschäftsidee zu entwickeln und eine eigene Firmenexistenz aufzubauen ist. „Unternehmerisches Denken und Handeln braucht heute jeder, egal ob als Angestellter oder Selbständiger“, so Petra Michalczak-Hülsmann. Chef-Mentor Heimann von Startup Teens: „Auch wenn nicht aus jedem Jungen und jedem Mädchen ein Entrepreneur werden wird, so lässt sich mit den weichen Faktoren, den Soft Skills des Ideen-Camps immer etwas anfangen.“

Wie eine Idee Schwung erhält und schließlich zum Fliegen kommt, wusste der 17-jährige Nils Reichard aus Düsseldorf zu berichten. Er hat als Softwareentwickler erfolgreich die Firma Codingbrain („We make your life easier“) gegründet und war Sieger der Startup Teens-Challenge 2018. Seine Idee hat schon ziemliche Flughöhe gewonnen. Sein Erfolgsrezept: „Netzwerken, Spaß daran haben und gute Ideen nicht für sich behalten.“



„Mach Dein Ding“ – Jugendliche und Firmenchefs als Mentoren sprachen über Geschäftsideen und Firmengründungen beim Startup Teens-Workshop der gfw und im Ahlener GDZ.

gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH

Vorhelmer Str. 81 | 59269 Beckum | T02521 8505-0 | [www.gfw-waf.de](http://www.gfw-waf.de) | [info@gfw-waf.de](mailto:info@gfw-waf.de)

